

fen wirfft / Also spricht hie der Psalm / wil Gott einen solchen Sturmwind über sie schicken / der plötzlich alle ihre Macht umbwerffen vnd verderben sol / vnd daß Feuer vnd Schwefel sol der Theil ihres Kelchs seyn. Denn Kelch bedeutet in der Schrift des Menschen Theil vnd Masse / entweder zum Heil oder zum Verderben / Ps. 76. Der Herr hat einen Becher in der Hand / etc. Aber die Gottlosen müssen die Hefen ausauffen.

Diz ist nun eine schreckliche Drävung / die wir sollen zu Herzen nehmen / vnd vns lernen fürchten für dem Zorn Gottes / vns lernen an dem schrecklichen Untergang der Gottlosen spiegeln. Feuer vnd Schwefel gab Gott den Sodomiten zu Lohn / das war pars calicis eorum, der Theil ihres Kelchs / dieweil sie aus dem Becher der Wollust getruncken hatten / darumb schenckt ihnen vnser lieber Gott ihren Becher ein voll Feuer vnd Schwefel. In der Offenbarung Johannis am 17. ist ein Weib abgemahlet mit Purpur bekleydet / vnd reitet auff einem siebenköpfflichem Thier / vnd hat einen gülden Becher in der Hand voller Grewel / vnd schencket den Völkern daraus / vnd bedeut die Abgötterey vnd falsche Teuffelslehre / vnd Wollust des Fleisches / Augenlust / Fleischeslust / hoffärtiges Leben / davon alle Welt jeko trincket / aber es folget / So viel sie sich herrlich gemacht hat / so viel schencket ihr Angst vnd Quaal ein. Es. 30. Der Odem des Herrn wird sie anzünden als ein Schwefelstrom. Ein solcher Spiritus procellarum vñ Sturmwind war pars calicis, der Theil ihres Kelches / der Rotte Core / da sich die Erde auffthat / vnd dieselbe lebendig verschlang. Ach daß ein Mensch so liederlich den Zorn Gottes wider sich erwecken mag / vnd so sicher ist. Der Himmel ist feurig / vnd dräwet oft mit Feuerflämen / wenn Chasmata, Zeichen in der Luft / erscheinen / die vns die Zukunfft des Herrn ankündigen / wenn er kommen wird mit Feuerflämen / Raache zu üben / wie leicht kan GOTT einen feurigen Regen herab fallen lassen / die Erde lassen von einander reissen / wie leicht kan Gott die Creaturen wider vns rüsten zur Raache / Feuer / Luft / Sturmwind / Wasser vnd die Erde. Gleich wie nu alle Creaturen Raache üben an den Gottlosen / also können alle Creaturen den Gläubigen nicht schaden / wie GOTT der Herr

sagt Esa. 41. Wenn du durch Feuer vnd Wasser gehst / etc. In keine Creatur kan vns von Gottes Liebe scheiden. Rom. 8.

III.

Der Frommen Lohn ist Gottes Liebe / ja GOTT selbst.

**D**ER HERR ist gerecht / vnd hat Gerechtigkeit lieb / darumb daß ihr Angesicht schawet auff das da recht ist. Das ist eine schöne Consequenz / Der Herr ist gerecht / vnd hat Gerechtigkeit lieb / Ergo, derwegen / sihet er die auch mit gnädigen Augen an / die aufrichtiges Herzens seyn. Gleich wie der Gottlosen Straffe sind Stricke / Schwefel / Feuer vnd Sturmwind / also ist der Gottfürchtigen Belohnung / Gottes Liebe vnd Gnade. Was ist doch bessers denn von Gott geliebet werden / Gleich wie ein Mensch nichts bessers thun kan / denn GOTT lieben / darumb GOTT die Liebe so hoch fordert; Du solt Gott von ganzem Herzen lieb haben / also kan einem Menschen nichts bessers begegnen / denn von Gott geliebet werden / warlich das solte vnser höchste Freude vnd Wonne seyn / über alle iudische Schätze / Herrlichkeit vñ Ehre dieser Welt / wer liebet / dem wird Liebe zu Lohn / wer Gerechtigkeit lieb hat / der wird wieder von GOTT geliebet / denn Gott ist selbst die Gerechtigkeit. Wer Barmherzigkeit lieb hat / dem wird dieselbe zu Lohn / Summa / wer Gott lieb hat / dem wird Gott selbst zu Lohn / Ich bin dein Schild / vnd dein sehr grosser Lohn / ja frenlich ein sehr grosser Lohn / der GOTT selbst ist. Es kan aber GOTT niemand lieb haben / er habe denn Gerechtigkeit lieb / vnd die Barmherzigkeit / vnd die Wahrheit / die Gütigkeit / den Friede / das ist alles GOTT selbst / vnd dessen grosser Lohn wird denn Gott selbst. Gleich wie die Tugend ihr selbst eigen Lohn ist / als der Barmherzigkeit Lohn ist Barmherzigkeit / der Gütigkeit Lohn ist Gütigkeit. Den was der Mensch säet / das wird er erndten / saet er Barmherzigkeit vnd Gerechtigkeit / er wird dieselbe Frucht wieder erndten: Also ist GOTT selbst aller derjenigen grosser Lohn / die Gott lieben / fürchten / vertrauen / anhangen / anrufen / auff ihn hoffen / befehen / loben / preysen. Diese alle haben GOTT zu einem sehr grossen Lohn.

Aspicite Superi oculis mortalibus. Domine. Vom Himmel wird mit gercheen Auge auff menschliche Werke geschawet.

Ipsi quid virtus habent pulcherrima merces. Omne quid vitium. sibi mer deterrima merces & pellis. Was ist die Tugend anders / als ir eigener schöner Lohn: Es ist ja ein jeglich Laster ihm selbst sein ärgster Lohn.

Die erste Predigt über den zwölfften Psalm.

**D**IZ HERR / die Heiligen haben abgenommen / vnd der Gläubigen ist wenig vnter den Menschenkindern. 3. Einer redet mit dem andern vnnütze Ding / vnd heucheln / vnd lehren aus vneinigem Herzen. 4. Der Herr wolt ausrotten alle Heuchelen / vnd die Zunge die da stolz redet. 5. Die da sagen / vnser Zunge sol überhand haben / vns gebüret zu reden / Wer ist vnser Herr? 6. Weil denn die Elenden verstorret werden / vnd die Armen seuffzen / wil ich auff / spricht der HERR / Ich wil eine Hülffe schaffen / daß man getrost lehren sol. 7. Die Rede des HERRN ist lauter / wie durchleutert Silber im Erdenen Tiegel / bewehret siebenmal. 8. Du Herr woltest sie bewaren / vnd vns behüten für diesem Geschlecht ewiglich. 9. Denn es wird allenthalben voll Gottlosen / wo solche lose Leute vnter den Menschen herrschen.

Was